

RINDERMARKT

Kühe bleiben gefragt

Europaweit setzt sich am Schlachtrindermarkt die ausgeglichene Marktlage bei männlichen Tieren sowie die eher knappe Verfügbarkeit bei Schlachtkühen fort – In Niederösterreich stehen Schlachtstiere für den Bedarf der Schlachtbetriebe ausreichend zur Verfügung – Seitens des Lebensmittel Einzelhandels und des Gastrogroßhandels wird von einem normalen Bedarf berichtet – Nach der Anhebung in der Vorwoche tendieren die Preise stabil, diese Entwicklung sollte sich kurzfristig auch fortsetzen – Neue Impulse werden erst zu Ostern erwartet – In Deutschland bleibt es ebenfalls bei einem ausgeglichenen und preislich stabilen Stiermarkt – Das Angebot fällt nicht allzu umfangreich aus, aber auch die Nachfrage ist verhalten – Besonders das Interesse an Teilen zum Braten und Schmoren ist rückläufig – Für den Bedarf knapp bleibt in Deutschland dagegen das Angebot bei Schlachtkühen – Entsprechend entwickeln sich die Preise regional stabil bis leicht steigend – Auch hierzulande ist Angebot an Kühen eher klein, dazu tragen ein hohes Preisniveau bei Zuchttieren ebenso bei wie die bevorstehende Weidesaison – Die Exportnachfrage bleibt ebenfalls erfreulich – So tendiert die Schlachtkuhnotierung aufwärts, zusätzlich wurden die Abschläge für „blaue“ Kühe reduziert – Auf stabilem Niveau bleibt die Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,13 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

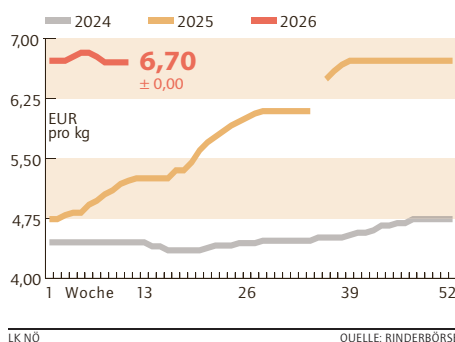
Kälbermarkt in Greinbach am 03.03.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	39	73	9,51
FV (81-100 kg), männl.	103	92	10,25
FV (101-120 kg), männl.	136	110	9,63
FV (121-140 kg), männl.	46	129	8,75
FV (über 141 kg), männl.	48	184	6,26
FV (bis 80 kg), weibl.	15	69	9,28
FV (81-100 kg), weibl.	32	91	9,13
FV (101-120 kg), weibl.	23	109	8,21
FV (121-140 kg), weibl.	12	126	7,44
FV (über 141 kg), weibl.	16	172	6,03
Gesamt	470		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	8	373	3,94
FV weibl.	2	268	4,13

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	09.03.-15.03.	k.E.	(7,13)
Schlachtschweine Basispreis	05.03.-11.03.	1,55	(1,51)
ÖHYB-Ferkel	09.03.-15.03.	2,95	(2,80)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 11/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,77-7,10
U	–	–	6,70-7,03
R	–	–	6,63-6,96
O	–	–	5,76-6,23
P	–	–	5,69-6,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

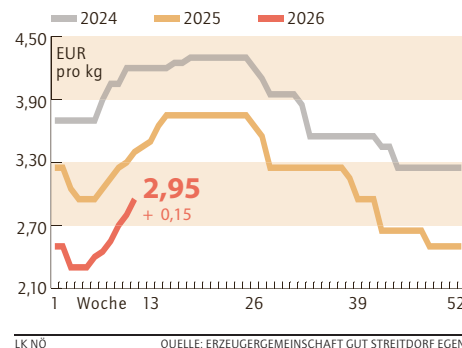
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 09/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

Österreich			Niederösterreich		
Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere					
U3	899	7,44 (+ 0,02)	228	7,40 (+ 0,01)	
R3	322	7,37 (- 0,01)	94	7,35 (+ 0,03)	
E-P	2.741	7,39 (± 0,00)	828	7,37 (+ 0,01)	
Kühe					
R3	398	6,05 (+ 0,02)	83	6,04 (- 0,01)	
O3	147	5,79 (+ 0,10)	21	5,76 (+ 0,02)	
E-P	2.007	5,84 (+ 0,01)	383	5,91 (- 0,02)	
Kalbinnen					
U3	442	7,22 (+ 0,04)	118	7,25 (- 0,04)	
R3	372	7,15 (+ 0,06)	74	7,16 (+ 0,16)	
E-P	1.288	7,12 (+ 0,01)	280	7,18 (+ 0,05)	

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Schweinepreise im Aufwind

Die freundliche Stimmung am europäischen Schlachtschweinemarkt setzte sich in der vergangenen Woche fort – Aus den meisten EU-Ländern wird von einem rückläufigen Angebot am Lebendmarkt bei gleichzeitig guter bis reger Nachfrage der Schlachtbetriebe berichtet – Am Fleischmarkt fehlt es jedoch weiterhin an nennenswerten Impulsen, sodass die Schweinepreise meist stabil bis leicht fester tendieren – Am heimischen Schlachtschweinemarkt fand das begrenzte Angebot an schlachtreifen Tieren rasch Abnehmer – Trotz der anhaltenden Schwierigkeiten im Fleischgeschäft, insbesondere mit Billigpreisen aus anderen EU-Ländern, konnte der Erzeugerpreis in der vergangenen Woche um weitere vier Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 05. März 1,55 Euro (+4 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (+4 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 10. Woche bei 1,74 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 09/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,75
Lämmer Kategorie II/III	1,40
Altschafe/Altwidder	0,98

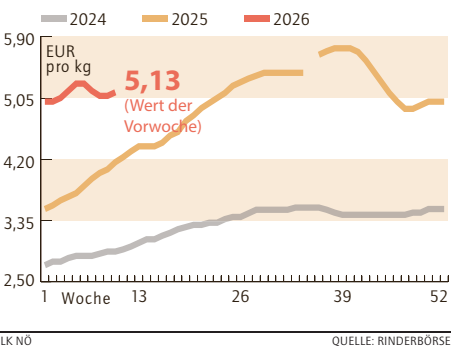
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	8,11
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	9,71

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



MILCHMARKT

Milchgeld erneut im Minus

Die rückläufige Tendenz am italienischen Spotmarkt setzte sich in den letzten Wochen fort – Damit bleibt auch der Druck auf die heimischen Milchpreise aufrecht – Anfang März wurden von einigen in NÖ tätigen Molkereien erneute Preisrücknahmen bekanntgegeben – So nahm MGN/ NÖM den Grundpreis um 2,0 Cent zurück, womit der Nettopreis für GVO-freie Qualitätsmilch derzeit bei 44,00 Cent/kg und für Biomilch bei 53,00 Cent/kg liegt – Bei Berglandmilch wurde der Preis für alle Milchsorten um 1,9 Cent reduziert – Daher liegt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch ab 01. März bei 43,64 Cent/kg netto und für Biomilch (inkl. durchschnittlicher Projektzuschläge) bei 52,71 Cent/kg netto – Von Gmundner Molkerei wurde der Milchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch bereits im Februar bis April mit 42,00 Cent/kg netto festgelegt – Pinzgaumilch bezahlte im Februar für Biomilch 55,39 Cent/kg netto, für März waren zu Redaktionsschluss noch keine Preise bekannt.

Raufutter

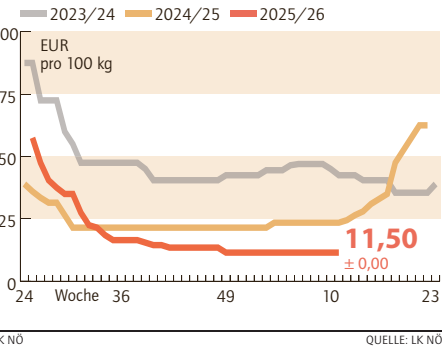
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 11/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230-270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250-280
Stroh	in Großballen	140-170
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	150-190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170-210
Stroh	in Großballen	100-110
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



EIERMARKT

Sehr rege Nachfrage

Heimische Eier werden derzeit sowohl als Frischware als auch für die österreichische Farbeierproduktion sehr rege nachgefragt – Die Produktion läuft in vollem Umfang – Besonders in Nord- und Osteuropa reduzieren allerdings die Auswirkungen der Vogelgrippe die Produktion, das sorgt europaweit für Anspannung im Großhandel – Die Preise für heimische Industrieier bleiben weitgehend stabil.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00-34,00	
Bodenhaltung	26,00-30,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

RAUFUTTERMARKT

Lange Wege werden teurer

An der guten Versorgungslage und den ruhigen Geschäften bei Raufutter ändert sich auch in der fortgeschrittenen Vermarktungssaison nichts – Beim Heuabsatz waren zuletzt von pferdehaltenden Betrieben leichte Nachfrageimpulse festzustellen – Die spürbar gestiegenen Treibstoffpreise führen besonders bei größeren Lieferdistanzen zu höheren Verkaufspreisen.

ZWIEBELMARKT

Unveränderte Marktlage

Die Vermarktungssituation von heimischen Zwiebeln weist keine Veränderung auf – Die verfügbaren Mengen bleiben reichlich, wobei die Qualität der Zwiebel eine sehr große Bandbreite aufweist – Im Inland setzt sich die stetige Nachfrage aus den Vorwochen fort – Die Exportgeschäfte können ebenfalls im bisherigen Umfang fortgeführt werden – Entsprechend ergeben sich an den Preisen zur Vorwoche keine Änderungen – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10-13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38-43
Kraut	weiß, je kg	33-40
	rot, je kg	40-45
Sellerie	5 kg Sack	70-75

Versteigerungen

Großviehversteigerung Bergland am 04.03.2026

	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere IIb	5	624	3.740
Erstlingskühe IIb	53	654	3.363
Erstlingskühe IIIa	1	734	3.500
Kalbinnen IIb	245	673	3.176
Zuchtkälber weibl. IIb	62	136	969
Zuchtkälber weibl. IIIa	8	151	1.046
BROWN SWISS			
Kalbinnen IIb	3	658	3.000
HOLSTEIN			
Erstlingskühe IIb	9	615	3.122
Kühe IIa	1	620	3.700
Kalbinnen IIb	9	626	2.694
Zuchtkälber, weibl. IIIa	2	137	695

Wildbret

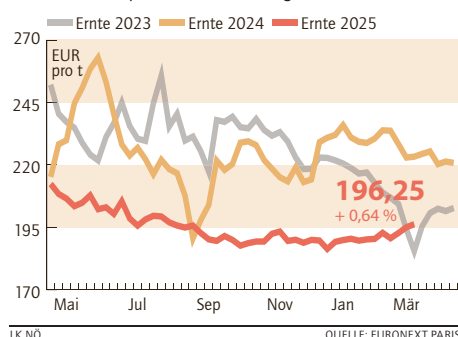
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 08/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20-80 kg	1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70-1,20

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

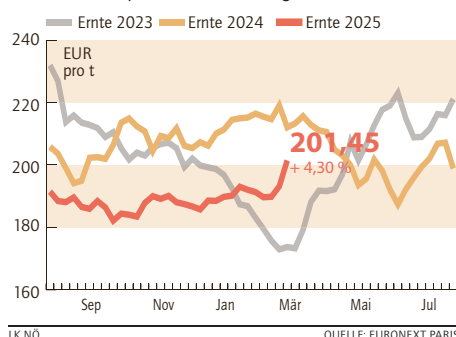
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



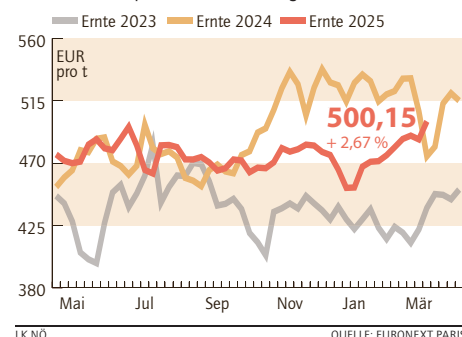
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Krise stützt Preise

Die internationalen Getreidemärkte bleiben von der kriegszerstörten Auseinandersetzung im Iran bestimmt – Während sich an der fundamental sehr guten Versorgungslage bei Weizen und Mais nichts geändert hat, führen die Sorge, dass sich der Iran-Konflikt auf weitere Länder im Nahen Osten ausweiten könnte, die rasant steigenden Rohölpreise und in Krisenzeiten übliche Risikoaufschläge zu deutlichen Anstiegen bei den Getreidenotierungen – Bei einer Beruhigung der politischen Lage ist aber eine ebenso schnelle Gegenbewegung möglich – An der Euronext Paris konnte sich der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 4,2 Prozent auf 209,75 €/t verbessern, der Juni-Maiskontrakt um 4,5 Prozent auf 207,75 €/t – Fundamental wird von FAO für 2026/27 global und in der EU eine geringere Weizenproduktion erwartet – In weiten Teilen der EU sind die Bestände gut über den Winter gekommen, allerdings besteht von Frankreich über den Alpenraum bis ans Schwarze Meer ein Niederschlagsdefizit – Am Kassamarkt gaben die Notierungen bei Qualitäts- und Mahlweizen auf 192,50 bzw. 190,00 €/t leicht nach, während Premiumweizen und Futtermais mit 210,00 €/t bzw. 185,00 €/t stabil blieben.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10–20
Vorwiegend festkochende Sorten	10–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 04.03.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	210
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	190–195
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	190
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	208–210
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	205
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	185
Mais für Industriezwecke		185

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 05.03.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	172–178
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	370–380
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	400–410
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	455–465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		415–420
Sojabohnen für Futterzwecke		415–420

KARTOFFELMARKT

Reichliches Kartoffelangebot

Die Lage am österreichischen Speisekartoffelmarkt bleibt unverändert schwierig – Nach wie vor gibt es mehr als ausreichend Speisekartoffeln in den Lägern, die noch auf eine Vermarktung warten – Zudem sorgen frühlingshafte Temperaturen und ein sich langsam schließendes Vermarktungsfenster für steigende Nervosität bei den Lagerhaltern – Auch von der Absatzseite gibt es momentan wenig Aufbauendes zu berichten – Die Inlandsnachfrage hat sich zuletzt eher beruhigt, und Exporte sind angesichts des europaweiten Überangebots weiterhin kaum möglich – Die Erzeugerpreise verharren auf dem Niveau der Vorwochen – In NÖ wird für Vertragsware und für Premiumqualitäten bis zu 20 EUR/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge und Abzüge für Logistikaufwände sowie Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware liegen die Preise deutlich darunter – Aus OÖ wird ein stabiles Preisniveau von meist 15 EUR/100 kg genannt.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 05.03.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	405–415
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	330–355

